

Bericht über die Gemeinderatssitzung Neuendorf vom 15.01.2013

Vor Eintritt in die Tagesordnung wünschte Bürgermeister Albert den Gemeinderatsmitgliedern ein gutes Neues Jahr, eine kollegiale, faire und konstruktive Zusammenarbeit sowie eine glückliche Hand bei den Entscheidungsfindungen zum Wohle der Gemeinde.

1. Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

(Die Berichte wurden jeweils mittels Laptop und Beamer dargestellt)

a) Vorstellung des Jahresbetriebsnachweises für das Forstbetriebsjahr 2011/2012

Der von Herrn Feller vorgetragene Bericht 2011/2012 und das Rechnungsergebnis 2011/2012 sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt und deren Bestandteil.

Zum Holzmarkt erklärte Herr Feller, dass die Preise leicht fallen, befänden sich aber allerdings immer noch auf hohem Niveau.

b) Beratung und Beschlussfassung über die Planung des Forstbetriebsjahres 2012/2013

Herr Steinbauer übernahm diesen Tagesordnungspunkt, nachdem er sich als Nachfolger von Frau Elfi Raunecker vorgestellt und seinen beruflichen Werdegang dargelegt hatte.

Er stellte die mittelfristige Planung und die Finanzplanung für das Forstjahr 2012/2013 vor.

Diese sind der Niederschrift beigefügt und deren Bestandteil.

Der Gemeinderat billigte die Planungen, wie vorgestellt, und erteilte seine Zustimmung.

Beschluss: 8 : 0

Nach Abschluss der Beratungen stellte Herr Feller noch eine Abbildung des Neuendorfer Gemeindewaldes vor, dass im „Hillshading-Verfahren“ erstellt wurde. Die Bepflanzung erscheine hier nicht mehr, jedoch auch kleinere Erhebungen. In Neuendorf sei dies sehr interessant, da bemerkenswerte Geländestrukturen, wie Terrassenbildungen zum Vorschein gekommen seien.

2. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Neuendorf für das Jahr 2011, gemäß Art. 103 Abs. 1 Bayer. Gemeindeordnung (GO) Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung und Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO.

Bürgermeister Albert bat Herrn Ries in seiner Eigenschaft als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses in Vertretung für den entschuldigten Vorsitzenden, Herrn Winfried Rauch, den Tagesordnungspunkt zu übernehmen.

Herr Ries verlas die Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Neuendorf für das Rechnungsjahr 2011.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Neuendorf, bestehend aus den Mitgliedern des Gemeinderates:

Herrn Winfried Rauch, Vorsitzender
Frau Alexandra Breitenbach
Herrn Bernhard Ries

hat am 09.10.12 die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2011 gem. Art. 103 Abs. 1 GO durchgeführt. Den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses lagen dabei der Jahresrechnungsabschluss, das Sachbuch, sowie die vollständigen Rechnungsbelege dieses Jahres zur Einsichtnahme und Prüfung vor.

Zu den jeweiligen Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Stellung genommen und eventuelle Unstimmigkeiten geklärt.

Nach Klärung der offenen Fragen kann im Ergebnis Folgendes festgestellt werden:

- Das Sachbuch und die Rechnungsbelege wurden in Stichproben auf die sachliche Richtigkeit und Übereinstimmung geprüft. Beanstandungen grundsätzlicher Art sind nicht veranlasst.
- Die laufenden Einnahmen und Ausgaben sind rechtzeitig und vollständig eingezogen und geleistet worden.
- Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beim Vollzug des Haushalts rechts wurde beachtet.

Die Rechnung der Gemeinde Neuendorf für das Rechnungsjahr 2011 schließt ab im:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsansatz	1.062.291,00 €	1.062.291,00 €
Rechnungsergebnis	<u>1.100.600,63 €</u>	<u>1.100.600,63 €</u>
	38.309,63 €	38.309,63 €

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsansatz	536.000,00 €	536.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>340.441,20 €</u>	<u>340.441,20 €</u>
	- 195.558,80 €	- 195.558,80 €

Es wurde vorgeschlagen, gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) die Ergebnisse der Jahresrechnung 2011 wie vorgetragen festzustellen und Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat schloss sich dem Vorschlag an, stellte das Ergebnis der Jahresrechnung fest und erteilte Entlastung.

Beschluss: 7 : 0

Bürgermeister Albert nahm gemäß Art. 49 GO an der Beschlussfassung nicht teil.

3. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Neuendorf zur Anschaffung von Feuerwehrbedarf

Mit Schreiben vom 09.12.2012 beantragte die Feuerwehr eine Beteiligung an den Aufwendungen für die Beschaffung einer Wärmebildkamera mit Kosten von 7.000,00 € bis 12.000,00 € und eines Luftkompressors für 300 €.

Die Wärmebildkamera unterstütze die Einsatzkräfte bei der Menschenrettung, Brandbekämpfung, Personensuche, und Gefahrguteinsätze.

Der Kompressor werde benötigt, um einen Luftverlust am Staffellöschfahrzeug auszugleichen.

Bürgermeister Albert merkte an, dass es eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei, den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung sicherzustellen. Die Kommune sei verpflichtet, den örtlichen Verhältnissen entsprechend eine leistungsfähige, öffentliche Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen.

Für den örtlichen Atemschutz-Trupp sei der Einsatz einer Wärmebildkamera unumgänglich. Man spare durch sie nicht nur Zeit bei der Suche nach Personen, sondern ermögliche dem Angriffstrupp ein sicheres Vorgehen in verrauchten Gebäuden. Vermisste Personen ließen sich selbst im dichtesten Brandrauch schnell und sicher finden. Auch Brandherde ließen sich wesentlich schneller lokalisieren.

Wenn auch nur ein Menschenleben durch die zusätzliche Ausrüstung gerettet werde, habe sich die Investition gelohnt. Neben dem staatlichen Zuschuss würde sich der Feuerwehrverein mit 50 % der verbleibenden Kosten beteiligen.

Bürgermeister Albert empfehle dem Gemeinderat, dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr zu entsprechen.

Der Gemeinderat kam der Empfehlung nach und stimmte der Beschaffung einer Wärmebildkamera und eines Luftkompressors zu.

Bürgermeister Albert wurde beauftragt, den staatlichen Zuschuss abzurufen.

Beschluss: 8 : 0

4. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des ungedeckten Betriebsaufwands für den Kindergarten Neuendorf für das Kindergartenjahr 2011/2012

Bürgermeister Albert legte dar, dass der Kindergarten St. Sebastian für das Kindergartenjahr von der Gemeinde 96.000,00 € für den Betriebsaufwand abgerufen habe.

35.417,04 € habe das Landratsamt Main-Spessart auf Basis des Kindergartenrechts als Zuschuss zu zahlen und der Gemeinde überwiesen.

Diese sei verpflichtet, die gleiche Summe für den Kindergarten beizusteuern. Somit ergebe sich eine zwingende Kostenbeteiligung des Landratsamts Main-Spessart und der Gemeinde in Höhe von 70.438,08 €.

Eine Deckungslücke von 25.165,93 € stehe noch im Raum.

Bürgermeister Albert schlage dem Gemeinderat vor, das entstandene Betriebskostendefizit zu übernehmen. Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit der Katholischen Kirchenstiftung St. Sebastian und der Gemeinde Neuendorf sei sehr gut und konstruktiv. Ein besonderer Dank ergehe an die Kindergartenleitung, die Mitarbeiterinnen und Frau Schupp für ihren Einsatz.

Der Gemeinderat war sich darin einig, dass die Gemeinde den ungedeckten Betrag von 25.165,93 € übernimmt.

Beschluss: 8 : 0

Gemeinderatsmitglied Alexandra Breitenbach lobte das Engagement etlicher ehrenamtlicher Mitarbeiter, die sich für den Kindergarten einsetzen.

5. Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Albert ging auf folgende Punkte ein:

a) Bewerbung um einen Energiecoach

Die Regierung von Unterfranken beabsichtige im Rahmen eines Pilotprojekts etwa 30 Gemeinden in Unterfranken von einem Energiecoach beraten zu lassen. Ziel des Energiecoachings ist eine Initialberatung von Gemeinde und das Aufzeigen von Möglichkeiten der aktiven Beteiligung an der Umsetzung der Energiewende mit regionaler Orientierung.

Die Gemeinde Neuendorf habe sich um die Zuweisung eines Energiecoaches beworben.

b) Dorffest 2013

Rund 50 Personen aus Neuendorf/CH werden erwartet. Es sei vorgesehen, eine Musikkapelle für die Veranstaltung am 01.06.2013 in der Schönrainhalle zu engagieren.

c) Regionalmanagement

Mit Schreiben vom 02.01.2013 beschrieb das Regionalmanagement Main-Spessart seine Aufgaben. Seit Beginn 2010 verfolge es das Ziel, durch die Umsetzung konkreter Projekte die wirtschaftliche, soziale und umweltgerechte Entwicklung des Landkreises Main-Spessart voranzubringen. Man würde sich freuen, wenn die Mitglieder des Gemeinderates über aktuelle Themen und Aktionen schnell und unbürokratisch per Mail informiert werden könnten.

Bürgermeister Albert gab eine Liste in Umlauf, auf der die Gemeinderatsmitglieder ihre E-Mail-Adresse eintragen konnten. Die Liste werde an das Landratsamt Main-Spessart weitergeleitet.

d) Ausbaggern des „Grottensee“

Für die vorgesehene Maßnahme liege eine Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde vor. Die Aktion müsse vor Beginn der Amphibienwanderzeit Ende Februar abgeschlossen sein.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse habe man mit den erforderlichen Arbeiten noch nicht beginnen können.

Bürgermeister Albert werde aufgrund der zeitlichen Einschränkung die Maßnahme mit Nachdruck angehen.

e) Beschädigung eines Weges

Die Gemeinde erhalte einen Schadensersatz in Höhe von 150,00 € für einen durch Bahnarbeiten in Mitleid gezogenen Weg unterhalb der Bahnlinie.

6. Verschiedenes

- keine Wortmeldungen -